

Då drunt im Stoanagråbn



1. Då drunt in Stoa - na - gråbn, då is já Kir - tåg heit, åba her - zigs



Dian - derl mein, wås willst zum Kir - tåg håbn? Willst ho - he Stö - ckerl - schuach



mit ro - te Ma - scherl? O - der willst an Mia - da - zeug, an schen, an blaun?

2. Åber herzigs Dianderl mein, i hätt ån di a Bitt:
Geh ziag dei Röckerl ån, und geh am Kirtåg mit!
Du wirst segn, wiar i tånzen kånn, wiar i di umadrah,
jå und an Met, an siaßn, zåhl i dir a.

3. Åber herzigs Dianderl mein, für dås und alles zsåmm,
jå für dein Miadazeig, denselbn, den schön, den blaun,
und für die Stöckerlschuach mit rote Mascherl drauf
möcht i a oanzigs herzigs Busserl drauf!

Eine vermutliche Urfassung des Liedes findet sich im zwischen 1810 und 1830 erschienenen Notendruck „Vier steyrische Alpenlieder“ von Friedrich Schultz unter dem Titel „Einladung zum Kirtag“.

Aus: Die schönsten Lieder Österreich (KB-VM 012 d). Verlag Carl Ueberreuter. Wien|Heidelberg 1979. S. 222.

Auf Anfrage erhältlich in der Buchhandlung der Regionen in Krems-Stein.